



Protokoll **der 60. Gemeinderatssitzung der Legislaturperiode 2013-2017**
vom Mittwoch, 23. November 2016, 19.30 – 21.00 Uhr

Anwesend: Gerber Eduard Vorsitz
 Gattlen Beat
 Gilgen Daniela
 Müller Daniel

**Nicht
anwesend:** Christoph Moser

Protokoll: Niederberger Christine Gemeindeschreiberin

Traktanden:

1. Protokoll der 59. Sitzung vom 09.11.2016
2. Anweisung von Rechnungen
3. Wahl einer Stellvertreterin für die Dorfweibelin
4. Gesuch des HSV um Erweiterung des Baurechtes für das Clublokal und um einen Beitrag an den Ausbau
5. Abwasserleitung in Stichstrasse von der Hauptstrasse zum Fussballplatz
6. Diskussion über die Möglichkeiten zur Aufnahme von Asylbewerbern
7. Berichte aus den Ressorts und der Verwaltung / Durchsicht der Pendenzenliste
8. Orientierung der Bevölkerung
9. Verschiedenes

Leider lag das Protokoll der Planungskommission nicht rechtzeitig vor und die geplante gemeinsame Sitzung mit der Planungskommission und Herr Kramer von W&H zum Thema „Räumliches Leitbild kann nicht heute stattfinden. Sie wird auf den 25.1.2017 vorgesehen.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 1**Protokoll der 59. Sitzung vom 09.11.2016**Korrektur:Trakt. 8 Verschiedenes Termine 2017 Mittwoch ~~23. März~~ 22. März

Das Protokoll wird mit der vorgenommenen Korrektur genehmigt.

Traktandum 2**Anweisung von Rechnungen**

Amt für soziale Sicherheit, Beiträge an Pflegekosten 2. Akonto	Fr.	25'289.75
Amt für soziale Sicherheit, Ergänzungsleistungen zur AHV 2. Akonto	Fr.	57'105.85
Amt für soziale Sicherheit, Ergänzungsleistungen zur IV 2. Akonto	Fr.	45'684.65

Die aufgeführten Rechnungen werden zur Zahlung angewiesen.

Traktandum 3**Wahl einer Stellvertreterin für die Dorfweibelin**

Eduard Gerber hat die Stellvertretung für die Verteilung des Anzeigers, Frau Renate Tschanz, Grossackerstrasse 14 in Halten angefragt, ob sie zusätzlich das Amt der Stellvertretung für die Dorfweibelin übernehmen kann. Sie wäre bereit, das Amt zu übernehmen.

Der Vorsitzende schlägt vor, Frau Renate Tschanz zu wählen.

Beschluss Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Frau Renate Tschanz als Stellvertretung für die Dorfweibelin einstimmig zu.

Traktandum 4**Gesuch des HSV um Erweiterung des Baurechtes für das Clublokal und um einen Beitrag an den Ausbau**

Der HSV möchte an das bestehende Clubhaus einen Anbau machen. Sie fragen mit Brief vom 3. November 2016 die Gemeinde Halten an, ob sie bereit sei, den Baurechtsvertrag zu erweitern und an die Kosten für die zusätzlichen Toiletten im Anbau einen Beitrag zu leisten.

Der Vorsitzende ist dafür, dem HSV das Baurecht zu geben. Unter der Bedingung, dass sie die Abklärungen mit der Amtsschreiberei treffen und die Kosten für die Änderung übernehmen.

Um über einen Beitrag bestimmen zu können, muss zuerst ein konkreter Kostenvoranschlag mit der gewählten Variante und ein Finanzierungsplan vorgelegt werden.

Es wird von der Verwaltung noch abgeklärt, wie gross der Beitrag der Gemeinde an den Bau des Clubhauses war.

Für eine definitive Zustimmung (Baurechtserweiterung und Kostenbeitrag) muss auch die Zustimmung der Gemeindeversammlung vorliegen.

Beschluss Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, dem HSV die Baurechtserweiterung für den Anbau zu geben (unter der Voraussetzung dass die Gemeindeversammlung zustimmt).
Um über einen allfälligen Kostenbeitrag entscheiden zu können, muss ein konkreter Kostenvoranschlag mit Finanzierungsplan vorliegen.
Der HSV wird davon schriftlich in Kenntnis gesetzt.

Mit Mail vom 17.11.2016 hat SPI auf verschiedene Fragen des Vorsitzenden wir folgt geantwortet.

- E. Gerber Laut Angaben des früheren Besitzers der Liegenschaft ist die Abwasserleitung im Privatbesitz, gehört also den jetzigen Eigentümern
- SPI Dies geht auch aus dem rechtsgültigen GEP hervor.
- E. Gerber Anhand der gemachten Untersuchungen und Fotos der Leitung durch die Firma Bolliger hat sich gezeigt, dass die Anlagen in sehr schlechtem Zustand sind und folglich saniert werden müssen.
- SPI Das ist so, die Leitung ist undicht und hat Risse.
- E. Gerber Kann der Gemeinderat oder die Baukommission Anstösser für die Sanierung ihrer privaten Kanalisation zwingen?
- SPI Die Eigentümer sind für den Unterhalt verantwortlich. Die gesetzlichen Grundlagen, unter anderem das Gewässerschutzgesetz würden es der Gemeinde ermöglichen, die Eigentümer zur Sanierung zu zwingen. Das genaue Vorgehen müsste mit dem Kanton abgeklärt werden. SPI rät davon ab, da zahlreiche andere private Leitungen und Hausanschlüsse ebenfalls undicht sind und die Gemeinde bisher keine Sanierung verfügt hat. Dies wäre ein Grundsatzentscheid, der für alle Grundeigentümer gelten würde.
- E. Gerber Wenn die Eigentümer nicht zu einer Sanierung gezwungen werden können, soll die Kanalisation von der Gemeinde übernommen und saniert werden? Würde dies bedeuten, dass die Anstösser Perimeter bezahlen müssten?
- SPI Für eine Übernahme der Leitung spricht die Tatsache, dass sich die Leitung unter einer öffentlichen Strasse befindet. Da sie dem Standard für öffentliche Leitungen und den Anforderungen des Gewässerschutzgesetzes nicht entspricht, müsste sie ersetzt werden. Eine Perimeterpflicht ist nicht ausgeschlossen, muss aber genauer geklärt werden. Bei der Abwasserbeseitigung werden normalerweise nur neu erschlossene Grundstücke Perimeter pflichtig. Ausserdem müsste vorgängig der Nutzungsplan (GEP) entsprechend angepasst werden.
- E. Gerber Können wir die Situation auch so belassen wie sie ist?
- SPI Darüber muss die Gemeinde entscheiden.

Eduard Gerber schlägt vor, den Anstössern brieflich mitzuteilen, dass die Leitung privat ist. Bei Abklärungen für die Entwässerung des Sportplatzes wurde festgestellt, dass sie in sehr schlechtem Zustand ist und saniert werden müsse. Der Gemeinderat bittet die Anstösser die vorhandenen Mängel zu beheben.

Beat Gattlen ist der Ansicht, dass wir eindeutig die Pflicht haben, die Eigentümer zur Sanierung aufzufordern und auch dazu zu zwingen wenn sie der Aufforderung nicht nachkommen.

Allgemein ist der Gemeinderat der Ansicht, dass es nicht nötig sei, alle anderen privaten Anschlüsse zu prüfen. Auch wenn nun ein konkreter Fall vorliege, von dem die Gemeinde Kenntnis habe und die Eigentümer dazu verpflichtet will, die Mängel zu beheben. Erst wenn im Zug von Unterhaltsarbeiten weitere Mängel an Privatleitungen bekannt würden, wäre ein Handlungsbedarf notwendig.

Daniela Gilgen fragt sich, ob SPI Kenntnisse von weiteren effektiv vorhandenen Mängeln bei Hausanschlüssen habe, da er dies im Brief so formuliert.

Der Gemeinderat einigt sich darauf, dass der Vorsitzende als Erstes beim Kanton Abklärungen zum weiteren Vorgehen einholt. Das Traktandum soll dann im Januar nochmals behandelt werden.

Mit Schreiben vom 7. Oktober 2016 fordert die Sozialregion Wasseramt Süd die Gemeinde Halten auf, bis Ende 2016 eine schriftliche Stellungnahme abzugeben, wie das erwartete Aufnahmesoll von ca. 4 Personen in Zukunft innerhalb der eigenen Gemeinde erfüllt werden kann.

Eduard Gerber hat betreffend einer leerstehende 3 ½ Zimmerwohnung eine Anfrage gemacht. Der Eigentümer ist nicht bereit, diese für Asylanten zur Verfügung zu stellen.

Daniela Gilgen weist darauf hin, dass wir bis zum 31.12.2016 nur unsere Bestrebungen und noch keine Lösungen in einer Stellungnahme vorlegen müssen.

Diese könnten wie folgt aussehen:

1. Regelmässig Liste mit Leerwohnungen an Sozialregion.
2. Inserat im Anzeiger mit Anfrage an Private zur Aufnahme von Asylanten.
3. Eigene Evaluationen bei leerstehenden Wohnungen.
4. Möglichkeit einen Container aufzustellen abklären.

Die vorhandenen Möglichkeiten werden wie folgt diskutiert:

1. Die Gemeindeschreiberin wird in regelmässigen Abständen eine Liste mit Leerwohnungen der Sozialregion zukommen lassen.
2. Ein Inserat wird vorläufig nicht vorgesehen.
3. Eduard Gerber erhält von der Gemeindeschreiberin die Liste mit den Leerwohnungen. Er wird weitere Eigentümer persönlich anfragen.
3. Ausgangs Halten Richtung Heinrichswil ist auf der linken Strassenseite ein Areal mit einem Schafstall. Besitzer ist eine Familie Iseli. Der Vorsitzende klärt ab, ob es möglich wäre, dort einen Container aufzustellen. Weitere mögliche Standorte für einen Container wären die Dorfwiese oder bei der MZA. Voraussetzung für einen Standort müssen vorhandene Anschlüsse sein.

Die Gemeindeschreiberin wird die besprochenen Vorgehensmöglichkeiten in einer Stellungnahme erfassen und der Sozialregion bis spätestens Ende Dezember 2016 zukommen lassen.

Traktandum 7

Berichte aus den Ressorts und der Verwaltung / Durchsicht der Pendenzenliste

Beat Gattlen

- 1) Zivilschutz: An der letzten Sitzung hat man sich darauf geeinigt, dass die Regionen Bucheggberg und Wasseramt mit insgesamt 4 Kreisen sich zum Kreis Aare Süd zusammenschliessen (Variante 3c). Dieser Kreis beinhaltet mehr als 50'000 Einwohner und erfüllt so bereits die auf eidgenössischer Ebene diskutierte Mindestanforderung. Die Variante 5 (Regionen Aare Nord und Aare Süd) wäre erstrebenswert, ist jedoch nicht so schnell realisierbar. Der Kanton erhält die entsprechende Absichtserklärung zum Zusammenschluss Aare Süd.

Daniela Gilgen

- 1) Sitzung GPK HOeK zusammen mit den drei Verantwortlichen Schule vom 21.11.2016 in Kriegstetten:
 - Vertragsentwurf Simon Wiedmer besprochen und Änderungen notiert. Simon Wiedmer wird ihn entsprechend überarbeiten.
Januar 2017 soll er an den Gemeinderatssitzungen behandelt werden.
Wenn nötig anschliessend Event „Einigungskonferenz“.
Juni 2017 an den Rechnungs-Gemeindeversammlungen traktandiert.
Inkrafttreten auf neue Legislaturperiode 2017.
 - Marcel Linder hat in der Umgebung verschiedene Gemeinden (z.B. Drei Höfe, Horriwil) angefragt, ob sie für eine allfällige Zusammenarbeit im Bereich Schule bereit wären. Kriegstetten und Halten ist damit einverstanden. Die Möglichkeit wird weiter verfolgt.

Daniel Müller

- 1) Plenarkommissionssitzung Schwimmbad Eichholz: Findet heute, 23.11.2016, statt. Daniel Müller hat sich entschuldigt.
- 2) UKO-Sitzung: Findet am 24.11.2016 statt.

Eduard Gerber

- 1) Protokoll Planungskommission vom 31.10.2016: liegt nicht vor. Behandlung Räumliches Leitbild am 25.01.2017
- 2) Delegiertenversammlung Wasserversorgung vom 30.11.2016. Christoph Moser wird gebeten nach den in unserem Brief vom 15.6.2016 geforderten Investitions- und Finanzplan zu fragen, ob er nun erstellt wird. Die Zahlen des Budgets 2016 und 2017 sowie der Rechnung 2015 weisen hohe Finanzierungsfehlbeträge aus.
 - 2015 - Fr. 197'000
 - 2016 - Fr. 973'000
 - 2017 - Fr. 68'000

- 3) Info-Abend der Sozialregion Wasseramt Süd vom 18.11.2016: Es wurde unter anderem mitgeteilt, dass die angeschlossenen Gemeinden nicht je einen Integrationsbeauftragten stellen müssen. Frau Sandra Däppen, Angestellte der EG Gerlafingen wird für alle Gemeinden amten. Dies hat für uns den Vorteil, dass wir keine Person für die äusserst seltenen Fälle ausbilden müssen. Die ordentlichen Kosten sollten über die Pauschalen des Kantons gedeckt sein. Ausserordentliche Kosten müssen wir tragen.
Die Organisation mit Gerlafingen als Leitgemeinde soll beibehalten werden.
Die Bestattungskosten von Personen ohne Angehörige werden weiterhin über die Sozialregion bezahlt.
- 4) GPK Wasseramt vom 15.11.2016: Info von Swiss Recycling über Beratung im Abfallwesen. Es werden auch mehrere Kurse angeboten.
- 5) Repla: Elares (Entwicklung ländlicher Raum):
- Startsituation war am 16.11.2016; Eduard Gerber hat teilgenommen.
- Nächste Sitzung ist am 13.12.2016
- Versammlung am Samstag, 4.3.2017 in Etziken. Es werden pro Gemeinde 5 – 10 Personen erwartet.
- 6) Nussbäume auf Spielplatz bei MZA: Peter Studer hat den Vorsitzenden gebeten, die beiden Nussbäume zurückzuschneiden.
Beschluss: Für den Gemeinderat kommt vorläufig kein Rückschnitt in Frage. Weder beim grossen Nussbaum, noch beim kleinen.
- 7) GPK HOEK vom 21.11.2016 in Kriegstetten:
- Verweis auf das Protokoll von E. Gerber → siehe Anhang 1

Verwaltung

- 1) Heizung MZA:
Die Gemeindeschreiberin hat festgestellt, dass die Heizung regelmässig (mehrmals wöchentlich) über Nacht nicht läuft und die Räumlichkeiten am Morgen kalt sind. Laut Angaben der Abwartin verursacht die bestehende Pelletheizung häufig Probleme. Sie geht regelmässig auf Störung und stellt dann ab, ausgelöst durch den Staub der Pellets. Entsprechend muss die Heizung ständig durch die Abwartin kontrolliert und wieder in Betrieb gesetzt werden was für sie sehr belastend ist. Die Baukommission ist durch die Abwartin von den Problemen bereits in Kenntnis gesetzt worden.
Eine Möglichkeit die Funktion etwas zu verbessern, wäre eine teurere Qualität Pellets mit weniger Staub. Durch das ständige Abstellen und die komplette Auskühlen der Räume braucht es für das Aufheizen sicher mehr Energie als wenn die Heizung korrekt durchlaufen würde. Damit wäre nach Ansicht der Gemeindeschreiberin eine teurere Qualität Pellets durchaus gerechtfertigt.
Beschluss: Der Gemeinderat gibt der Baukommission den Auftrag, Möglichkeiten für eine Optimierung der Heizung zu prüfen. Die Variante mit den qualitativ besseren und teureren Pellets ist in Betracht zu ziehen. Beim Abladen der Pellets zuerst die MZA berücksichtigen, damit der Staubanteil möglichst gering ist.
- 2) Umstellung Telefonie in Verwaltung:
Die detaillierte Offerte von GAW ist endlich eingetroffen. Bei der ersten Offerte waren die monatlichen Kosten Fr. 114.50 (Office Duo) bei der neuen Offerte Fr. 175.00 (Office Voice).
Die grosse Differenz kam durch das unterschiedliche Angebot Duo (100/10 Mbit/s) zu Voice (200/20) zu Stande. In der neuen Offerte ist Office Voice nur noch mit 50/5 Mbit/s Geschwindigkeit zum Preis von Fr. 97.20 offeriert. Dies ist bedeutend günstiger und reicht auch. (Jetzt 10/1) Die Gesprächskosten sind bei Office Voice nicht inbegriffen. Sie kommen noch dazu (0.04 Rp auf Festnetz, 0.25 -0.40 auf Natel – die heutigen Gesprächskosten liegen bei durchschnittlich Fr. 14.00 monatlich)
Der Vorteil bei Office Voice liegt bei den tieferen Installationskosten. Sie liegen bei rund Fr. 1000 (inklusive neuen Telefone). Die Installationen bei Office Duo kosten rund Fr. 2000 (mit anderen Telefonen als von GAW vorgeschlagen) Die Installationen werden durch Walter Däppen(DWtel) ausgeführt.
Die Offerte von Swisscom Office S ist Fr. 118.00 monatlich mit 20/20 Mbit/s Geschwindigkeit, bei Office M mit 100 Mbit/s liegt es bei Fr. 154.00. Die Installation durch DWtel kostet rund Fr. 1400. Der TV-Anschluss von Fr. 20.00 könnte hier gekündigt werden.
Bei der Lösung GAW müsste für den Faxanschluss noch mit einer separaten Lösung mit Kosten von Fr. 7.00/monatlich ergänzt werden. Bei Swisscom ist das inbegriffen. Es fragt sich, ob wir überhaupt noch mit Fax arbeiten sollen oder ganz darauf verzichten können.
Die heutigen Kosten Telefon, Internet, Fax liegen bei rund Fr. 130-140 im Monat. (mit TV-Anschluss).
Beschluss: Der Gemeinderat ist einstimmig für die Offerte Office Voice zum Preis von Fr. 97.20 von GAW. Die Gemeindeschreiberin verlangt für diese Variante nochmals eine detaillierte Offerte. Abzuklären ist, ob die Gesprächskosten auf Weiteres noch dazukommen, da mit der neuen Technologie diese inbegriffen sein sollten. Auf eine zusätzliche Faxlösung kann verzichtet werden.

Pendenzenliste

44	13.01.2016	2013/17	4	Durchführung Kunststoffentsorgung organisieren UKO mit Kommission Kriegstetten. Gemeinsame Sitzung mit UKO Halten, BK Kriegstetten, Steiner Kurt, Gerber Eduard organisieren betreffend Recycling Kunststoff und Grünabfuhrcontainer	UKO damü	
46	23.02.2016		8 damü	Eduard Gerber erkundigt sich bei Marco Schwab > Liegt an Kriegstetten etwas zu unternehmen Eduard Gerber nimmt nochmals Kontakt mit Kriegstetten auf. An GPK besprechen	edge	17.11.2016

Eduard Gerber nimmt mit Peter Siegenthaler von der BK Kriegstetten Kontakt auf.

54	18.08.2016	2013/17	8 VW	Umstellung Telefonie von analog auf Digital abklären, inkl. Installationskosten	GS	spätestens Ende 2017
----	------------	---------	---------	---	----	-------------------------

Beschluss GR für Offerte GAW → erledigt

57	25.10.2016	2013/17	9	Themen für Infoblatt Herbst/Winter	GR/GS	23.11.2016
----	------------	---------	---	------------------------------------	-------	------------

Beat Gattlen liefert Anfang nächste Woche noch zwei Beiträge. → erledigt

Traktandum 8 Orientierung der Bevölkerung

Infoblatt Herbst/Winter

Zwei Beiträge folgen noch von Beat Gattlen. Danach wird das Infoblatt, wenn zeitlich möglich, am 1. Dezember dem Anzeiger beigelegt.

Traktandum 9 Verschiedenes

Vereinsmusik Kriegstetten

Zwei Gratiseintritte für das Konzert vom 3./4. Dezember. Werden auf der Verwaltung aufgelegt und abgegeben.

Petitions-Plattform Petiti

Am 28.11.2016 startet die digitale Petitions-Plattform petiti.ch welche auch von der Solothurner Zeitung unterstützt wird. Darauf können Bürger und Bürgerinnen ein lokales Anliegen formulieren und dafür Stimmen sammeln. Erreicht die Petition eine gewisse Anzahl Stimmen (50 – 200 je nach Gemeindegrösse) wird die Petition in Form eines Briefes der entsprechenden Gemeinde übergeben, mit der Bitte die Petition auf petiti.ch zu beantworten.

Nächste Gemeinderatsitzung

Die Sitzung vom 14. Dezember findet um 19.00 Uhr statt. Anschliessend findet das Weihnachtsessen des Gemeinderates und der Verwaltung im Rest. Sternen in Kriegstetten statt.

Schluss der Sitzung um 21.00 Uhr

EINWOHNERGEMEINDE HALTEN

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

Eduard Gerber

Christine Niederberger